



**Proves d'accés a cicles formatius de grau superior de formació professional inicial,
d'ensenyaments d'arts plàstiques i disseny, i d'ensenyaments esportius 2017**

Llengua estrangera: alemany

Sèrie 1

**SOLUCIONS,
CRITERIS DE CORRECCIÓ
I PUNTUACIÓ**



1. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche der Aussagen richtig oder falsch sind.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

Wie Facebook Ihren Freundschaften nachspioniert

Wer sich mit der Facebook-Rubrik „Personen, die du vielleicht kennst“ beschäftigt, merkt: Das soziale Netzwerk kennt seine Mitglieder sehr genau. Weil mehr Vernetzung für mehr Interaktionen und längere Besuchszeiten auf der Plattform sorgt — und damit für mehr Werbung — hat Facebook ein hohes Interesse daran, Nutzern treffende Kontakte vorzuschlagen.

Facebook vergleicht zuerst freiwillige Profilangaben miteinander. Denn die Chance ist groß, dass sich Nutzer kennen, die auf der gleichen Schule waren oder in der gleichen Firma arbeiten. Wenn man einen neuen Job anfängt, dann dauert es meist auch nicht lange, bis die neuen Kollegen in der Vorschlagsliste auftauchen.

Um die weniger offensichtlichen Verbindungen aufzuspüren, nutzt der Facebook-Algorithmus vor allem eine mathematische Methode namens *Link Prediction*. Das ist die Vorhersage, zwischen welchen Mitgliedern in Zukunft wohl eine Verbindung entstehen wird. Facebook benutzt dafür unter anderem das Verhalten der Nutzer. Aus jedem Chat, jeder „Gefällt mir“-Angabe und jeder Statusmeldung bildet die Software ein Verhaltensmuster, aus dem sich Vorlieben und somit ein bestimmtes Umfeld ermitteln lässt.

Welche beängstigenden Ausmaße Facebooks Vorschlagsmasche annehmen kann, zeigt ein Beispiel aus den USA: Dort wurden Patienten einer Psychiaterin sich gegenseitig als Freunde vorgeschlagen — obwohl sie sich untereinander nicht kannten. Auch mit der Psychiaterin als möglichem Bindeglied hatten sie keinen Kontakt über das soziale Netzwerk.

Die Patienten haben aber regelmäßig die Praxis der Psychiaterin besucht. Die Psychiaterin geht davon aus, dass Facebook die Patienten anhand der Standortdaten miteinander verbunden hat. Facebook weist diesen Vorwurf jedoch zurück. „Wir benutzen keine Standortdaten eines Geräts, um Personen vorzuschlagen, die du kennen könntest“, sagt eine Sprecherin.

Doch zumindest der grobe Standort des Rechners oder Handys wird übermittelt. Zudem hat Facebook vor einigen Monaten zugegeben, zumindest damit experimentiert zu haben, die Nutzer anhand ihrer Standortinformationen zu vernetzen. In jedem Fall zeigt das Netzwerk durch seine Vorschläge in dieser Situation Hinweise über Nutzer, die diese wohl lieber geheim halten würden.

Solche Situationen sind aber selbst für die Mitarbeiter des sozialen Netzwerks schwer vorauszusehen. Die Menschheit hat einfach noch keine Erfahrung mit solchen Datenmengen und deren automatisierter Auswertung, also kommt es natürlich immer wieder zu Situationen, die ethisch oder geschmacklich zweifelhaft sind.

Aber viel wichtiger als der Standort sind Informationen, die von den Mitgliedern freiwillig geliefert werden, vor allem Telefonnummern und E-Mail-Adressen. Mit solchen konkreten Daten kann der Algorithmus das tatsächliche soziale Netzwerk besser verstehen. Bei Facebook interagiert man ja fast nur mit entfernten Freunden und Bekannten, deutlich weniger mit engen Freunden, mit denen man aber telefoniert und SMS oder E-Mails austauscht.

Wie viel man selbst bereits hochgeladen hat, kann man hier nachprüfen. Durch solche Aktionen verrät jeder Nutzer zudem nicht nur viel über sich selbst — sondern auch über seine Freunde. Selbst zurückhaltende Nutzer werden so kategorisiert.

Diese Informationen liefern eine weitere mögliche Erklärung, wie es im Fall der Psychiaterin zu den ungewollten Facebook-Vorschlägen bei ihren Patienten kam: Möglicherweise hatten mehrere Patienten die Nummer der Ärztin in ihrem Handy gespeichert — und erlaubten Facebook den Zugriff auf die Smartphone-Kontakte.

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus
Spiegel Online (15. September 2016)

		Richtig	Falsch
1	Facebook will ein immer größeres Netzwerk bilden, um mehr Werbung bieten können	X	
2	Facebook interpretiert es als sehr wahrscheinlich, dass Personen, die dieselbe Schule besuchten, sich kennen	X	
3	Das Verhalten der Nutzern im Netzwerk hat keinen Einfluss darauf, welchen Freundschaften vorgeschlagen werden		X
4	Manchmal können die Nutzer nicht verstehen, warum eine bestimmte Person als Freundschaft vorgeschlagen wird	X	
5	Facebook hat nie Standortdaten gesammelt, auch nicht um Experimente durchzuführen		X
6	Es ist das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass so große Menge Daten zur Verfügung stehen	X	
7	Einige der Daten, die Facebook speichert, werden freiwillig von Nutzern eingegeben. Andere werden indirekt gesammelt	X	
8	Die Daten, die die Nutzer eingeben, betreffen nicht nur sie, sondern auch ihre Freundschaften	X	
9	Besonders wichtig für Facebook sind Telefonnummern oder E-Mail-Adressen, weil es dadurch dem Algorithmus am einfachsten ist, neue Verbindungen vorzuschlagen	X	
10	Facebook Experten verfügen jetzt auf Erfahrung, um zu garantieren, dass das Verhalten der Algorithmen immer ethisch sein wird		X

2. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche Wörter in die Lücken passen. Kreisen Sie um die richtige Antwort auf der Tabelle unten.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

Die USA sind Entwicklungsland

Die USA sind ein reiches Land, __(1)__ Bewohner verdienen gut, sie haben Zugang zu sauberem Wasser und Bildung. Und dennoch bleibt das Land, was __(2)__ Gesundheit seiner Bürger betrifft, hinter seinen Möglichkeiten.

Im Vergleich __(3)__ ähnlich weit entwickelten Staaten in Europa stehen vor allem die USA schlecht da. Es gibt Staaten, in __(4)__ sich der Gesundheitszustand der Menschen deutlich schneller verbessert als es Einkommen, Bildungsstatus und Fortpflanzungsrate vermuten lassen. In einigen Ländern ist aber das Gegenteil der Fall — so etwa in den USA.

Im Unterschied zu den USA entspricht der Gesundheitsstatus __(5)__ Menschen in Westeuropa häufig in etwa den Erwartungen (so auch in Deutschland) oder liegt sogar darüber. So sind beispielsweise die Menschen in Frankreich und Spanien deutlich gesünder als der wirtschaftliche Zustand __(6)__ Länder vermuten lässt.

Dass die USA __(7)__ Vergleich zu Westeuropa so schlecht abschneiden, hat mehrere Gründe — etwa das noch weiter verbreitete Übergewicht. Eine wichtige Rolle spielt aber auch das dortige Gesundheitssystem. Ärzte und Kliniken berechnen __(8)__ ihre Leistungen deutlich mehr __(9)__ in anderen Ländern. Die Kosten für einen einfachen Allergietest können sich schnell auf mehr als 2.000 Euro summieren. Der Tagessatz auf einer Intensivstation übersteigt schnell 10.000 Euro. Das kann sich nicht jeder leisten.

Die Probleme __(10)__ der medizinischen Versorgung lassen sich auch an der Lebenserwartung ablesen. Für 2015 in den USA geborene Frauen liegt diese bei 81,5 Jahren, für Männer bei 76,7. In Westeuropa können Frauen dagegen mit knapp 84 Lebensjahren rechnen, Männer mit 78,9.

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus
Spiegel Online (6. Oktober 2016)

	a	b	c	d
1	der	die	dem	als
2	der	die	den	mit
3	gegen	auf	zu	zum
4	der	deren	die	denen
5	der	den	die	dem

	a	b	c	d
6	dem	ihrer	den	seiner
7	unter	im	zu	als
8	auf	durch	für	unter
9	für	so	wie	als
10	mit	unter	auf	die

3. Wählen Sie EIN Thema aus und schreiben Sie ungefähr 120 Wörter.

[Insgesamt: 5 Punkte]

Thema 1

Haben Sie gewusst, dass Facebook und andere sozial Netzwerke private Daten der Nutzern sammeln? Machen Sie sich Sorgen darüber? Warum? Glauben Sie, dass es eine Einmischung in der Privatsphäre der Nutzer ist, oder einfach der Preis, den wir bezahlen müssen, um diese Dienste zu genießen?

Thema 2

Sind Sie ein Nutzer der sozialen Netzwerke? Warum? Welche Vorteile hat das für Sie? Und welche Nachteile? Wie alt sollten Menschen sein, bevor sie allein einen Account in einem sozialen Netzwerk öffnen dürfen? Warum?

Valoreu l'exercici globalment de 0 a 5 punts segons els criteris següents:

5 punts	Molt bon resultat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen de manera correcta estructures gramaticals complexes i variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Hi ha molt poques errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals i no dificulten, en cap cas, la comprensió del text
4 punts	Bon resultat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen de manera correcta estructures gramaticals simples però variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Hi ha unes quantes errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que no dificulten la comprensió del text
3 punts	Resultat adequat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen estructures gramaticals simples i un vocabulari senzill però variat i adequat al registre del text. Hi ha errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que no dificulten la comprensió del text en la major part dels casos
2 punts	Resultat inadequat Text poc coherent, amb poca cohesió i manca de puntuació en el qual s'utilitzen unes estructures gramaticals i un vocabulari pobres i repetitius. Hi ha nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que dificulten la comprensió del text
1 punt	Resultat pobre Text gens coherent, sense cohesió ni puntuació correcta. El text és difícil d'entendre a causa de les nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals
0 punts	Mal resultat Text que no s'adequa a l'opció escollida i la comprensió del qual és molt difícil o impossible

Descompteu 0,5 punts si el text redactat no té la llargària mínima demanada.



Institut
d'Estudis
Catalans